Konfliktmineralien-Richtlinie

Ziel: Die Konfliktmineralien-Richtlinie hat das Ziel, den Handel mit Mineralien, deren Förderung bewaffnete Konflikte oder Menschenrechtsverletzungen finanziert, einzudämmen und die Verantwortung der Unternehmen in Bezug auf den Ursprung und den Handel mit Mineralien zu stärken.

Geltungsbereich: Die Richtlinie gilt für Unternehmen, die Mineralien oder daraus hergestellte Produkte in der Europäischen Union einführen, handeln oder herstellen. Sie betrifft insbesondere die Mineralien Zinn, Tantal, Wolfram und Gold, die häufig mit bewaffneten Konflikten in Verbindung gebracht werden.

Verpflichtungen der Unternehmen:

1. Risikobewertung: Unternehmen sind verpflichtet, eine regelmäßige Risikobewertung durchzuführen, um festzustellen, ob ihre Mineralien aus Konfliktgebieten stammen könnten. Diese Bewertung sollte auf international anerkannten Leitlinien und verfügbaren Informationen basieren.
2. Transparenz: Unternehmen müssen transparente Lieferketten etablieren und sicherstellen, dass Informationen über den Ursprung der Mineralien entlang der gesamten Lieferkette nachverfolgt werden können. Dies beinhaltet die Identifizierung von Lieferanten, die Offenlegung von relevanten Informationen und die regelmäßige Berichterstattung darüber.
3. Due Diligence: Unternehmen müssen angemessene Sorgfaltspflichten in Bezug auf den Handel mit Mineralien ausüben. Dies beinhaltet die Implementierung von internen Kontrollen, um sicherzustellen, dass Mineralien aus verantwortungsvollen Quellen bezogen werden und keine Verbindung zu bewaffneten Konflikten besteht.
4. Zusammenarbeit: Unternehmen sollten mit relevanten Stakeholdern wie Regierungen, Zivilgesellschaft und anderen Unternehmen zusammenarbeiten, um bewährte Verfahren und Informationen auszutauschen, die zur Konfliktmineralienbekämpfung beitragen können.
5. Schulung und Kommunikation: Unternehmen sollten ihre Mitarbeiter über die Richtlinie informieren und sicherstellen, dass sie über das Wissen und die Fähigkeiten verfügen, um die Vorschriften einzuhalten. Externe Kommunikation sollte genutzt werden, um das Engagement des Unternehmens für verantwortungsvolle Beschaffung und den Kampf gegen Konfliktmineralien zu kommunizieren.

Durchsetzung und Sanktionen: Die Richtlinie wird von nationalen Behörden überwacht und durchgesetzt. Unternehmen, die gegen die Bestimmungen verstoßen, können mit Geldstrafen belegt werden. Bei wiederholten Verstößen kann der Ausschluss von öffentlichen Aufträgen oder Handelsbeschränkungen verhängt werden.

Die Konfliktmineralien-Richtlinie zielt darauf ab, eine verantwortungsvolle Lieferkette für Mineralien zu fördern und Unternehmen dazu zu verpflichten, ihren Beitrag zur Verhinderung von Konflikten und Menschenrechtsverletzungen zu leisten. Durch die Umsetzung dieser Richtlinie soll der Handel mit Konfliktmineralien reduziert und letztendlich beendet werden.